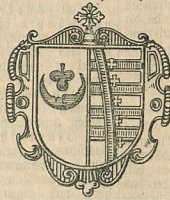


# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Abholer 1 M., durch  
Boten in Kemberg 1,10 M., in Raden,  
Hörsing, Zschopau, Wiesa, Gommis 1,15 M.,  
und durch die Post 1,24 M.

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verkundigungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achtseitiges  
Unterhaltungsblatt und des Land-  
manns Sonntagsblatt.  
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr 146.

Kemberg, Dienstag, den 12. Dezember 1911.

13. Jahrg

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 11. Dezember 1911.  
Endlich Licht. Unsere elektrische Licht- und  
Kraft-Anlage ist nunmehr fertiggestellt. Das  
Dreieck und die Transformatorstation wird  
am heutigen Tage abends 6 Uhr unter Strom  
geleitet. Alle die Zweifler, die diesen Zeitpunkt  
noch weiter hinauschieben wollten, werden jetzt  
verflommen. Der allem werden unsere heimische  
Geschäftsleute diese Stunde sehr dankbar begehren-  
wünscht haben.

\* Wir machen unsere Leser auf die Bekannt-  
machung in der heutigen Nummer aufmerksam,  
nach welcher die Wählerliste zur Wahl eines  
Abgeordneten für den Reichstag vom 14. bis  
einschließlich 21. Dezember im Magistratsbüro  
zu jedermanns Einsicht ausliegt. Von diesem  
Recht sollte in ausgiebigster Weise Gebrauch  
gemacht werden, denn nur wer in dieser Liste  
aufgeführt ist, kann am 12. Januar sein Wahl-  
recht ausüben.

\* Der diesjährige Weihnachtsmarkt  
findet hierseits am nächsten Sonnabend, den  
16. Dezember statt.

\* Die Wunschzettel für Weihnachten wer-  
den jetzt geschrieben. Der Geschäftsmann, der  
wünscht, daß seine Waren mit darauf stehen,  
der muß diese jetzt inserieren. Die Empfehlung,  
die in alle Kreise gelangt, ist ein Inserat im  
General-Anzeiger.

Wittenberg, den 9. Dezember. Das Ma-  
gistrats-Ratskammer hat in der heutigen Sitzung

den Herrn Direktor Siebert aus Alfersleben  
einstimmig zum Direktor unseres Melanchthon-  
Gymnasiums gewählt. Herr Gymnasial-Direktor  
Siebert ist 47 Jahre alt und hat sich bereits  
in gleicher Stellung in Stolp wie in Alfers-  
leben bestens bewährt, er gibt die jetzige Stellung  
auf, weil die Schule in ein Real-Gymnasium  
umgewandelt wird und ihm die Tätigkeit an  
einem humanistischen Gymnasium sehr Be-  
friedigung gewährt.

Vitterfeld, 8. Dezember. Der Gesundheits-  
zustand des Kom.-R. Bauermeister, der sich auf der  
Jagd eine Verletzung zuzog, aus der Blutver-  
giftung entstand, ist weiter zur Besserung fort-  
geschritten, so daß er demnächst das Kranken-  
haus Bergmannstraße wieder verlassen kann.

Vitterfeld, 6. Dez. In der Wunde, am  
sogenannten „Totenkopf“ wurde die Leiche eines  
etwa 65 Jahre alten Mannes aufgefunden,  
der erst kurze Zeit im Wasser gelegen haben  
konnte. Allem Anschein nach handelt es sich  
um einen Selbstmörder. — Zu benachbarten  
Schlag III unter dem Viehstande des Ortsvor-  
sitzers Baumgarten die Maul- und Klauen-  
seuche ausgebrochen.

Torgau, 7. Dezember. Die beste Schieß-  
leistung. Dem Vizetribunal Riecke von der  
4. Kompanie des 4. Thür. Infanterie-Regi-  
ments Nr. 72 wurde die vom Kaiser gestiftete  
goldene Uhr für die beste Schießleistung im  
4. Kartaus versehen.

Wetznah, 9. Dezember. (Zum Brand der  
160er Kaserne.) Da noch immer der drin-  
gende Verdacht besteht, daß der Brand im

Kasernement des Infanterie-Regiments Nr. 106  
vorzüglich verursacht worden ist, hat der Rgl.  
Gerichtsherr der zweiten Division Nr. 24 auf  
die Ermittlung des Täters oder der Mit-  
schuldigen eine Belohnung von 500 Mark  
ausgesetzt.

Erfurt. (Ein nachahmenswerter Versuch.)  
Das Schöffengericht Erfurt hat sich ent-  
schlossen, wenn Entrahmer oder Fälscher von  
Milch gefaßt werden und deren Bestrafung  
nach § 10 des Nahrungsmittelgesetzes möglich  
ist, hinfort nur noch möglichst hohe Gefängnis-  
strafen zu verhängen, da Geldstrafen verfallen.  
So wurden zwei Milchhändler aus Spieca-  
leben bereits zu je 14 Tagen Gefängnis verur-  
teilt.

Alten, 8. Dezember. Ein interessanter Ver-  
such ist wiederum von der Bremer Fischer-  
leitung mit Unterstützung des Schiffs-  
Fischervereins unternommen worden. In der  
früheren Woche wurden in der Elbe bei Büg-  
scha-Wehlen 400 junge Regenbogenforellen  
ausgesetzt. Die 16 bis 26 Ctm. langen Fische  
sind mit einer silbernen Nadel und einer Plättchen  
mit einem Zeichen versehen. Für Einsen-  
dungen von Nadel und Plättchen wird eine  
Kantie gezahlt, um festzustellen, wie weit die  
Fische wandern.

Dresden, 7. Dezember. Feuerungsmaß-  
nahmen größtmöglicher Art hat die Dresdener  
Stadtverwaltung in die Wege geleitet. Nach-  
dem bereits früher namhafte Bewilligungen stati-  
gefunden haben, sind jetzt von den städt. Kol-  
legien 100 000 Mark zur Unterstützung solcher

bedürftiger, in Dresden unterstützungswür-  
diger Familien zur Verfügung gestellt  
worden, die Armenunterstützung nicht beziehen.  
Die Verteilung dieses Betrages, der keine Ar-  
menunterstützung darstellt, ist dem Personalrat  
des Rates übertragen worden. In Frage  
kommen landreiche Familien mit geringem  
Einkommen, da diese von der Feuerung am  
meisten betroffen werden.

Köffen b. Merseburg, 8. Dezember. Seltene  
Jagdbeute.) Vom Jagdglück begünstigt war  
Herr Gutsbesitzer Eduard Kreydtmar, indem  
es ihm gelang, auf den jenseits der Saale  
liegenden Wiesen ein stattliches Exemplar einer  
Trappe zu erlegen. Das seltene Wild wog 15  
Pfund.

Blankenburg a. S., 7. Dezember. Die  
schwarze Hand — ein über Rastametric) In  
unserer Stadt und in anderen Orten erstehen  
in letzter Zeit Personen besserer Stände, hant-  
lichlich Feinan, durch die Post diese, schwarz-  
umrandete Briefe aus Polen zugesellt, in  
denen die Worte stehen: „Die schwarze Hand  
kann Sie gefährden. Interferieren Sie sich daher  
für den ebenbürtigen Gegner.“ Durch diese  
Briefe wurde große Verwirrung hervorgeru-  
fen, und viele wandten sich an die Polizei  
um Schutz. Gewöhnlich kam dann aber wenige  
Tage nach dem Eintreffen der Briefe ein ge-  
drucktes Birtular an, das die fettgedruckte Ueber-  
schrift „Die schwarze Hand“ trug, der in  
kleiner Schrift ein längerer Text folgte.  
Darin stellte sich die Besichtigung als eine über  
Nestame für ein — Desinfektionsmittel heraus.

Die Schaufenster zeigen es, wie leistungsfähig und billig Paul Elstermann, Uhrmacher ist.

## Bekanntmachung.

Von heute nachmittag 6 Uhr ab ist das Ordre und die Trans-  
formatorstation unter Strom. Es wird darauf hingewiesen, daß das  
Verühren der Leitungen und sonstiger Anlagen, soweit sie mit dem Strohm-  
netz in Verbindung stehen, verboten ist, da derartige Verühren mit Lebens-  
gefahr verbunden ist.

Kemberg, den 11. Dezember 1911.

Der Magistrat. Dr. Scheffer.

Die Wählerliste der Stadt Kemberg zur Wahl eines Abgeordneten für  
den Reichstag liegt vom

**14. bis einschl. 21. Dezember 1911**

im Magistratsbüro auf dem Rathaus hier zu jedermanns Einsicht aus.  
Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies inner-  
halb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung derselben bei uns schriftlich  
angeben oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Be-  
hauptungen, falls dieselben nicht auf Notarität beruhen, beibringen.

Wähler für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das 25 Lebens-  
jahr zurückgelegt und einen Wohnsitz in dem betreffenden Saate des  
Reiches hat.

Nach § 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 sind nur diejenigen  
zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Wählerlisten aufge-  
nommen sind.

Kemberg, den 9. Dezember 1911.

Der Magistrat. Dr. Scheffer

## Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung  
Dienstag, den 12. Dezember  
abends 7 Uhr im Rathaus

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahmen a) von Kassens-  
rechnungsabhandlungen, b) von dem  
Bericht über Einnahmen unserer  
Bahn.
2. Vorlage wegen Baumyplanung an  
der Schmiedeberger Straße.
3. Vorlage wegen Änderung der  
Handfeuerordnung.
4. Zuschlagserteilung auf Vergabe  
der fälligen Zinsen.
5. Räumereöffnungsordnung gepflügt  
Entlastung des Rechnungselegers.
6. Vorlage wegen Anstellung eines  
Infallenters.
7. Bewilligung von Mitteln für die  
Straßenbeleuchtung.
8. Vorlage wegen Anschaffung von  
Apparaten und Werkzeugen.

A. Hubn.

## Weihnachts-Lampen

empfehle **Erwin Volkhausen**  
Burgstraße 4

## Zigarren

Hochfeine Qualitäten —  
El Moutio per Stück 5 Pf.  
Santos, hell " " 6 " "  
Clarte " " " 7 " "  
Prinzengarde " " 8 " "  
Lobezano " " 10 " "  
zu haben bei **Paul Schwarze**  
Bsh.: Otto Niendorf

## Sie husten nicht

wenn Sie meine **Mullins-Brenst-  
bonbons** gebrauchen. Paket 25 Pf.  
echt bei **Wihl. Dahme**

## Früchte- und Gemüse-

## Conserven

empfehle **August Hubn.**

Ein Schlager der Zeit ist diese Zigarre Nr. 40  
Schönes großes Raffon mit vorzüglichem Brand. Würde ihr  
übertrroffene Qualität 10 Stück 60 Pfennig bei  
G. G. Pfeil.



## 2391

**Anerkennungsschreiben**  
beweisen die - vorzügliche Wirkung - der  
**Limosan-Gicht- und Rheuma-Tabletten.** Diese  
außerordentlich große Zahl freiwilliger An-  
erkennungen von dankbaren Gicht- und  
Rheumakranken sagen mehr als wir Ihnen  
sagen können!

Wenn Sie die Limosan-Tabletten kennen lernen wollen, brauchen  
Sie nur eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse zu schreiben,  
wir senden Ihnen dann **1 Probe** zeugnissen sofort  
**vollständig kostenlos.**

Chemisches Laboratorium Limosan, Niederoderwitz-Sa Nr. 669

## Bei Weihnachtseinkäufen

empfehle in reichhaltiger Auswahl

Stets Eingang von Neuheiten	Kravatten	Rucksäcke	Stets Eingang von Neuheiten
	Kragenschoner	Gamaschen	
	Handschuhe	Ohrenschützer	
	Kragen	Wollchemisets	
	Manschetten	Sweaters	
	Servietens	Jagdwesten	
Bunte Garnituren	Walkjacken		
Hosenträger	usw.		

bei billigster Preisstellung

**Hermann Bachmann**  
Am Markt Kemberg Am Markt

## Elektrische

**Taschenlampen**  
sowie sämtliches Zubehör in vorzüg-  
licher Qualität empfiehlt  
**Friedr. Behm.**

Suche zu Ötern einen

## Lehrling

unter günstigen Bedingungen.  
**E. Fesse, Klempnermeister**



Bis auf weiteres!

In englischen und französischen Zeitungen... An englischen und französischen Zeitungen...

nichts von Verjährlichkeit erkennen läßt... nichts von Verjährlichkeit erkennen läßt...

keine Zeit der Ruhe... keine Zeit der Ruhe gekommen sei...

Weg zur Verjährung mit Frankreich... Weg zur Verjährung mit Frankreich freigegeben sei...

Reibungen verhindern... Reibungen verhindern. Aber auch nur bis auf weiteres...

Ein stiller Mensch... Ein stiller Mensch. Roman von Paul Witz. Onkel Klaus nicht nachdenklich...

politische Horizont zu klären beginne... politische Horizont zu klären beginne. Auch hier...

keine friedlichen Absichten... keine friedlichen Absichten. Nachdem sich jetzt die Mongolei...

Universal-Schiedsgerichtsbeide... Universal-Schiedsgerichtsbeide. In seiner eigenen Heimat heftigem Widerstand...

Politische Rundschau... Politische Rundschau. Deutschland. Kaiser Wilhelm ist von seiner...

Beischlässe vorzunehmen und die sonstigen... Beischlässe vorzunehmen und die sonstigen...

Osterreich-Ungarn... Osterreich-Ungarn. Im Osterreichischen Abgeordnetenhaus...

England... England. Eine Gruppe von liberalen Abgeordneten...

Rußland... Rußland. Das Osterreichische vorläufig auf die...

Balkanstaaten... Balkanstaaten. In den mannigfachen Schwierigkeiten...

mitteln. Gegen die Benachteiligung des... mitteln. Gegen die Benachteiligung des...

Deutschlands Verhältnis zur Türkei.

In der Woche behandelte Generalstab... In der Woche behandelte Generalstab...

Witte, bitte, erwiderte der, ohne sich dem... Witte, bitte, erwiderte der, ohne sich dem...

„Neb' doch nicht so'n Jung! — Einbrängen... „Neb' doch nicht so'n Jung! — Einbrängen...

Auch Bruno schweig. Ihm war es unbehaglich... Auch Bruno schweig. Ihm war es unbehaglich...

„Witte, bitte, erwiderte der, ohne sich dem... „Witte, bitte, erwiderte der, ohne sich dem...



# Heer und flotte.

Die seit Jahren in der Armeegeschichte verlebte mit Panzerkraftwagen sind nach der B. W. Z. eingeteilt worden. Die Gründe zu dieser Maßnahme sind in erster Linie in der geringen Beweglichkeit und Beweglichkeit infolge des hohen Gewichtes zu suchen, ferner in den zu hohen Kosten der für diese Zwecke besonders zu bauenen Wagen und der Panzerung.

Die 3. Abteilung der 2. Reichsfliegerstaffel im Herbst 1912 dreijährige Freiwillige Artillerieeinzeloffiziere (Aspiranten) und vierjährig-freiwillige Artillerieeinzeloffiziere (Aspiranten) ein. Die Gesuche müssen enthalten: Selbstzeugnis zum drei- oder vierjährigen freiwilligen Eintritt, der vom Zivilvorstand der Gesellenshaft zu bestätigen ist; Nachweis über dreijährige Lehr- oder Arbeitszeit als Elektriker, Schlosser, Maschinenbauer, Mechaniker oder veranbarten Berufen; Lebenslauf. Das Mindestalter ist 19 Jahre. Außerdem ist eine Prüfung im Deutschen, Rechnen und Zeichnen abzugeben.

Den Inhabern der Militärämtern ist eine Verfügung ergangen, nach der in den Truppenämtern die Verwendung von Margarine und künstlichen Kampfmitteln nicht mehr gestattet ist. Dagegen dürfen zum Kochen und Braten ungemischte Fette verwendet werden, wenn sie nach dem Urteil des Sanitätsamtes für die Truppenversorgung geeignet sind. Die Schlächtereinrichtungen wollen darum nachfragen, Margarine, die unter Verwendung von Fett in Deutschland hergestellt und der gesundheitlich unterworfenen Klassen hergestellt ist, nach in den Truppenämtern weiter zuzulassen.

# Von Nah und fern.

Ein Rekord der deutschen Funkentelegraphie. Die Hamburg-Amerika-Linie hat vom Kapitän ihres Dampfers „Corcovado“ die Mitteilung erhalten, daß das Schiff auf der Reise von Hamburg nach Havana nach 18 Tagen nach Ablauf dreißigstündiger Nachrichten von der Station Nordholz über eine Entfernung von annähernd 2400 Seemeilen in der Luftlinie erfolgt ist. Das dürfte eine bisher unbefristete Leistung der drahtlosen Telegraphie darstellen.

Tunneleinfuhr in einem Dornrunder Bergwerk. Am Donnerstag früh auf der Zeche „Demonia“ ein Teil eines Tunnels ein, der von der Deutsch-Lugener Bergbau- und Hütten Aktien-Gesellschaft zum unmittelbaren Kohlentransport angelegt wird. Von der im Tunnel befindlichen Arbeitskolonne retteten sich alle bis auf zwei Mann, die als Leichen geborgen wurden.

Das Nachlager am Rasthaus. Der Betrieb im Nachlager hat ein Dutzend in München geschaffen, der nachts auf das Gebiet fließt, das an Vorjahren allen Nachlager angebracht ist, und unterhalb der Uhr kein Nachlager angelegt. Zwei Schiffe lieferten auf ihrem Bootausgang den Sonderling auf seinem letzten Augen. Die Beamten erklärten gleichfalls das Gericht und hielten den Mann herunter; zuerst ein Schümann, dann der „ungeheure Herr“ und hinter ihm der zweite Schümann. Die Kletterpartie hatte trotz der letzten Nachläufe eine große Menschenanammlung zur Folge.

Eine städtische Lebensmittel-Größhandlungs-Gesellschaft will die Stadt Budapest gründen, und zwar in Form einer Aktiengesellschaft mit zunächst vier Millionen Kronen Kapital, das zu 60 Prozent von der Stadtverwaltung übernommen und zu 40 Prozent privaten Kapitalisten zur Beteiligung freigegeben wird. Die Gesellschaft wird die Zubereitung aller Lebensmittel aus dem ganzen Lande nach der Hauptstadt tatsächlich zu leisten suchen, um auf solche Weise die Preisgestaltung zu beeinflussen. Außerdem hat die Gemeinde Budapest in allen Städtischen Lebensmittelhandlungen eine neue, vorläufige Bild, Sammelstelle und Brot zum Verkauf gelangt; ferner ist für die allererste Zeit die Erzeugung

„Bruno will nicht“, erklärte Kurt fast trocken. „Was denn? Bruno, was soll denn das nun wieder? Es handelt sich hier um des Bürgermeisters Tochter!“ Ganz außer sich war sie.

„Ich beehre, ich tanze nicht“, erklärte Bruno ruhig, aber bestimmt.

„Jetzt wollte tante Marie sich noch einmal auf's Bitten legen, doch Kurt zog sie mit fort, indem er, ohne sich umzusehen, leicht ironisch sagte:

„Sag doch, du kennst ihn ja auch zur Genüge!“ Schnell gingen sie weiter.

Und während, mit zusammengepreßten Lippen, sah Bruno ihnen nach.

Da erhob sich lächelnd Onkel Klaus und sprach: „Dann wird mir wohl nichts anderes übrig bleiben, als daß ich mich opfere: des Bürgermeisters Tochter, obgleich sie fast in deinem Alter ist, darf doch bei uns nicht heiraten.“

„Nun, dann er seinen Wein aus, rief Bruno, der noch verärgert dastand, die Hand hin und verabschiedete sich. „Fahr du nach Gottorf nach Hause, mein Jung, und suche dich nicht mehr. Nächster Tage komme ich zu dir hinaus. Dann erzählst du die Ereignisse. Gute Nacht! Ich werde warten, von dir hören.“

Während sich die Wirtin zum Fenster begab, schritt der alte Herr dem Saal zu. Bruno aber, noch verbitterter als sonst, stieg auf seinen Wagen und fuhr in die helle, klare Frühlingssonne hinaus.

„Gut alle die Stadt hinter sich hat und ins freie Feld hinaus, an die stille Land-

einer städtischen Wirtsfabrik in Aussicht genommen. Für die Organisation des Unternehmens und Verteilung der erforderlichen Bunter hat die Stadtbekanntmachung zunächst einen Betrag von 500 000 Kronen beiläufig.

**Typhus-Epidemie in Spanien.** In der nördlichsten Stadt Oron mit seit einiger Zeit eine Typhusepidemie mit großer Heftigkeit. Bisher sind über 2500 Erkrankungen zu verzeichnen, und die Zahl der Todesfälle beträgt 20 bis 30 täglich. Auch die umliegenden Ortschaften sind bereits verheert. Alle Wohlhabenden von Madrid ist durch die Ankunft vieler Flüchtlinge, die vollständig schon den Keim der Krankheit in sich tragen, stark gefährdet.

# Luftschiffahrt.

Auf dem Flugplatz Obershof-Vogelsang bei Berlin unternahm der Flieger Eißler, der erst vor einigen Tagen das Führerzeugnis

# Das Präsidium des neuen Landtages für Elsaß-Lothringen.



Georg Wolf Liberal, Zweiter Vizepräsident; Dr. Ricklin, Zentrum, Vorsitzender; Boehle, Sozialdemokrat, Erster Vizepräsident.

Am 6. Dezember wurde im Rahmenkale des Straßburger Reichspalastes der erste nach dem Entwurf der neuen Verfassung gewählte Landtag der Reichsländer mit einer Eröffnungssitzung. Nach dieser offiziellen Feier im Schloss trat dann im Landtagssaal die zweite Kammer zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Nachdem der Staatssekretär von v. Wulff die Begrüßung der Abgeordneten vorgenommen hatte, wählte die Kammer ihr Präsidium. Nach parlamentarischen Brauch wurden der Präsident und die Vizepräsidenten den

Schule zu bringen; dies habe er nicht getan und nicht nachlässig gehandelt. Die Entscheidung soll durch den Reichstag beim Kammergericht an und bestimmt, ihm trotz sein Verschulden. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, nach dem Allgemeinen Landrecht sollen nachlässige Eltern bestraft werden, wenn sie ihre Kinder nicht in die Schule senden. Die Vorkämpfer des Allgemeinen Landrechts über Schulpflicht seien durch die Reichsentscheidung vom 14. März 1885 und 20. Juni 1885 in Rheinland eingeklinkt worden. Wenn auch keine Bestrafung wegen nicht rechtzeitiger Einschulung angetreten könne, so lehne doch die nachlässigen Eltern in Strafe zu nehmen. A. habe nach den Feststellungen der Strafkammer nachlässig gehandelt, indem er es unterlassen habe, Maßnahmen zu treffen, seine Kinder zur Schule zu bringen.

# Bilder aus der Zeit.

Während noch zwischen dem Gelehrten der Meinungsstreit darüber schwabte, ob die Zeppelein-

ermordet hat, mit einem Passagier einen Flug. Als er eine Höhe von etwa zehn Metern erreicht hatte, fiel wegen des nicht genutzten Luftschiffes über die Tragfläche des Apparates verhängte wässrige. Es gelang Stähler jedoch, ehe eine Katastrophe eintrat, im Geleiste zu landen und sich mit seinem Begleiter in Sicherheit zu bringen. Der Flugapparat wurde zum Teil zerstört.

Nach amerikanischen Plänen ist die Abrechnung des Ozeans durch das Luftschiff „Schildkröte“ in Deutschland gebaut wird, nunmehr geendet. Die Fahrt soll im April oder Mai 1912 stattfinden. Die Regierung der Ver. Staaten wird das Luftschiff durch Kriegsschiffe begleiten lassen.

# Gerichtshalle.

SS Berlin. Das Kammergericht faßte sich mit den Plänen der Eltern befaßte des Schulbesuchs der Kinder zu befähigen. Es war in Strafe genommen worden, weil er keine Arbeit in einigen Tagen nicht zur Schule geschickt hatte. A. betonte, er habe seine Kinder nicht zur Schule senden können, er sei infolge der Krankheit seine Kinder nicht über die Gasse setzen konnte; dem Wahnsinn, der gern über den Durst trinke, könne er unmöglich seine Kinder unterrichten; andere Personen habe er nicht geholt, die seine Kinder zur Schule bringen konnten. Die Staatsanwaltschaft war sehr unzufrieden. Im zweiten Verhandlungstage verurteilte die Strafkammer A. zu einer Geldstrafe, da er seinen Nachbarn nicht müde, seine Kinder nach der

Luftschiffe geeignete Fahrzeuge zur Erforderung der Polargebiete seien, schreibt die Flugmaschine unbedrungen von Grola zu Erlang. Und obwohl die meisten Nachrichten über neue Erfindungen der Flugtechnik aus Frankreich zu uns kommen, will es scheinen, als ob die Amerikaner in aller Stille den Rekord schlagen. Westwärts berichten New Yorker Zeitungen, daß die Flugtechnik immer weitere Kreise interessiere, ist; daß schon Farmer im mittleren Westen sich auf Höhenflügen der Flugmaschine bedient hätten. Daß die amerikanischen Flugtechnik bereits einen hohen Grad der Perfection erreicht hat, bestätigt übrigens auch die Tatsache, daß in Südamerika verschiedenartig Flugmaschinen in Betrieb sind, die in unmittelbarer Nähe von einem Menschen sich betretenden Gegenstand der Lastenbeförderung dienen. Man darf daher wohl glauben, daß Amerika zuerst den Gedanken verwirklicht wird, den Überlandpostdienst auf weite Strecken durch Flugmaschinen versehen zu lassen.

Die neueste Erziehung der englischen Jugend ist nach dem „Educational News“ das „Physical Education“. Es soll demnach in verschiedenen Schulen probeweise zur Einführung kommen. Ohne Zweifel wird die neue Maßnahme in England, wo die Kräfte der Kinder in den Schulen noch eine hervorragende Rolle spielt, sehr bald viele Anhänger finden. Durch einen funktionellen Mechanismus werden dem Strahlung eine bestimmte Anzahl von Hieben

verabfolgt, deren Stärke der Lehrer je nach dem Vergehen regeln kann. Während der Kräftegleichheit richtet der Apparat zugleich ernste Mahnworte an den Schüler. Die Nachfrist würde unangenehm klingen, wenn sie nicht eine erhellende, in England viel geübte Zeitfrist für Erziehungsmaßnahmen veranschaulicht.

Da man in Amerika wiederholt vergeblich versucht hat, in den verschiedenen Staaten eine Zungelegenheit einzuführen, wie sie jetzt in Deutschland immer mehr Anhänger gewinnt, so ist ein fähiger Bergmeister im State Iowa auf eine brillante Idee gekommen. Er hat in seiner Gemeinde ein städtisches Verkehrsamt „begrußt“, das nicht nur die Gemeinde selbst, sondern auch die umliegenden Gemeinden für sich hat und ein ländliches Verkehrsamt angeschlossen hat. Der Bergmeister dieser modernen Einrichtung hat die Freude gehabt, daß sich der sonst so stille Heimatmarkt seiner Stadt bedeutend gehoben hat. Der Bürgermeister aber ist der Gegenwart lebhaftere Beschreibung der letzten Dänen. Vielleicht kann er eines Tages seine Gründung dem Lande zeigen, daß er den Bewohnern auch eine anständige Aussteuer mitgibt. Ohne Zweifel würde das „Verkehrsamt“ dann noch häufiger in Anspruch genommen werden. M. A. D.

# Buntes Allerlei.

30 goldene Regeln für den Weiblich-Gesellschaft werden gegenwärtig in Weiblich-Gesellschaft von Veranlassung der Berliner Gesellschaftsleiter in den Häusern verteilt. Die goldenen Regeln sind der Bedeutung nach wie folgt: 1) Sei nachlässig, sondern ernsthaft die Buntzeit deiner Lieben ein, damit du nicht gequält bist, erst wenige Tage oder gar am letzten Tage vor dem Heile deine Einkäufe zu belagern. 2) Staue möglichst an den Wochentagen und dann auch nicht während der Wochentagen. 3) Sei nachlässig, sondern ernsthaft die Buntzeit deiner Lieben ein, damit du nicht gequält bist, erst wenige Tage oder gar am letzten Tage vor dem Heile deine Einkäufe zu belagern. 4) Stelle möglichst an den Wochentagen und dann auch nicht während der Wochentagen. 5) Sei nachlässig, sondern ernsthaft die Buntzeit deiner Lieben ein, damit du nicht gequält bist, erst wenige Tage oder gar am letzten Tage vor dem Heile deine Einkäufe zu belagern. 6) Staue möglichst an den Wochentagen und dann auch nicht während der Wochentagen. 7) Sei nachlässig, sondern ernsthaft die Buntzeit deiner Lieben ein, damit du nicht gequält bist, erst wenige Tage oder gar am letzten Tage vor dem Heile deine Einkäufe zu belagern. 8) Stelle möglichst an den Wochentagen und dann auch nicht während der Wochentagen. 9) Sei nachlässig, sondern ernsthaft die Buntzeit deiner Lieben ein, damit du nicht gequält bist, erst wenige Tage oder gar am letzten Tage vor dem Heile deine Einkäufe zu belagern. 10) Staue möglichst an den Wochentagen und dann auch nicht während der Wochentagen.

Nach und nach. Der zum Fremden: „Das ist ein wunderlicher Spazierhof, den Sie da haben; so einen habe ich auch bis vor kurzem...“

„Tollate! Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“

„Ich habe ihn kürzlich abgekauft...“



# Gebrüder Hirschfeld

Collegienstraße

Wittenberg (Bezirk Halle)

Ecke Holzmarkt

## Ausserordentlich billige Sonderangebote!

Ein Posten Barehend-Kimonoblusen statt Mark 3,—	Mark 2,—
Ein Posten reinwollener Kimonoblusen statt Mark 6,—	Mark 3,90
Ein Posten hocheleganter reinwollener Kimonoblusen, reich bekurbelt, statt Mark 9,—	Mark 6,—
Ein Posten englischer Paletots statt Mark 11,—	Mark 6,—
Ein Posten eleganter Damenhemden mit Madeirapasse	Mark 2,—
Ein Posten hocheleganter Fantasie-Damenhemden, regulärer Wert bis Mark 4,50	Mark 2,75
Ein Posten schwarzer Sammettaschen mit Bügel	Mark 0,75, 1,25, 2,50
Ein Posten eleganter handgestickter Ziertaschentücher, 3 Stück im Karton, per Karton	Mark 0,90
Ein Posten eleganter breiter Gobelin-Kanten mit geknüpften Franzen in Resten von 1,50 bis 3,00, passend für Portieren, Cantonieren und Dekorationen	Mark 1,75

## Schultornister und Taschen

selbstgefertigte

Wilhelm Schade, Sattlermeister

empfehlen

Ein Weihnachtsgeschenk  
das Nutzen mit Freude verbindet



- SINGER -  
Nähmaschinen

nähren, sticken und stopfen.

- SINGER -  
Nähmaschinen

- erhielten in Turin 1911 -  
wieder

- zwei Höchste Preise -

**SINGER UND CO.**

Nähmaschinen Act.-Ges.

Wittenberg, Collegienstrasse 73.

## Trautwein-Pianos-Weihnachtspreise!

Es sei hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß gegenwärtig die allbekannte F. Trautwein'sche Piano-Fabrik in Berlin (W. Leipzigerstraße 6) für die Anschaffung eines Pianos einen außerordentlich hohen Rabatttag gewährt. Es ist doch der Wunsch so mancher Familienvaters, der ganzen Familie eine Freude zu bereiten und ein Wertstück fürs Leben anzuschaffen! Regt doch auch die Bildung unserer Kinder uns allen so am Herzen, daß wir gern und willig ein Opfer dafür bringen! Die F. Trautwein'sche Piano-Fabrik in Berlin erleichtert die Anschaffung eines wirklich guten, gelegenen Pianos jetzt derartig, daß wir nur empfehlen können, sich mit genannter Firma in Verbindung zu setzen. Auf Wunsch steht unser Verleger von genannter Firma sowohl die Klaffe Preisliste wie auch die Vorzugs-Rabatt-Ansage kostenlos und postfrei zur Verfügung. Für die Trautwein-Pianos wird eine 20-jährige schriftliche Garantie geleistet. Für die Güte der Trautwein-Pianos spricht wohl am besten der Umstand, daß die Firma Trautwein in Berlin innerhalb 1 Monat über 1000 Bestellungen von Käufern erhalten hat, welche zur Klaffe bereit liegen.

## Wilhelm Hamann, Kürschnermeister.

Burgstraße 38 Kemberg Burgstraße 38

Zum bevorstehenden Weihnachtsest

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

### Felzwaren

eigener Fabrication in geschmackvoller Ausführung. Speziell empfehle: Jamerpelzkrager in allen modernen Fassarten in den verschiedensten Fassons und Preislagen

### Hüte

für Herren und Knaben in den modernsten Fassons und Farben

Seidenhüte :: Klapphüte :: Haarahüte

Moderne Winter-Mützen

Filzschuhe und Pantoffeln in besserer Qualität, von den einfachsten bis zu den feinsten

Reichste Auswahl Billigste Preise

## Lohnend. Neben-Verdienst

bieten wir jedermann durch Vertrieb unfer in jedem Haushalt benötigten Konsum-Artikel. Anfragen erbiten Dr. Herbrandt & Co., Berlin-Cöpenick.

## Kammelfleisch

empfehlen E. Naumann

Wittwoch nachmittag 1 Uhr verkauf

## Schweinefleisch

Grund 65 Pf., Wurk Grund 75 Pf.

Wittler, Wittenberger Neumarkt 17

## Flechten

stärken und trockene Schuppenflechte skroph., Eczema, Hautausschläge aller Art offene Füße

Reinwollene, Bettgeschwüre, Aderheine, hohes Fieber, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte schnell zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

## Rino-Salbe

Drei von schädl. Bestandtheil. Dose M. 1, 1,5 u. 2 M. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-rot-rot F. F. Schubert & Co., Weinbilla-Dresden. Fälschungen werden streng zurück. Zu haben in den Apotheken.

## Schöne Bettfedern

find zu haben bei

Karl Müller

Wittenberggerstraße 28

## Schriftbaumschnur

empfehlen in reicher Auswahl

Ruchdruckerei von R. Arnold.

## Ruchsäcke

in Ware mit und ohne Gummeinlage für Herren und Damen in großer Auswahl empfiehlt

Friedrich Behm

## Millionen

gebrauchen gegen

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

## Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen 6050

hol. begl. Zeugnisse von Ärzten und Brüdern bezeugen den sicheren Erfolg. Auerhertt befehmliche und wohlgeschmeckende Bonbons

Neto 25 Pf., Dose 50 Pf. Zu haben bei:

C. G. Pfeil in Kemberg

## Loden-Joppen

mit und ohne Falten in allen Größen

## Loden-Röcken

mit Stegumlegezeug

Normalhemden, Unterhosen

Wollene Chemisettes und Schals

Chemisettes

Bettligger :: Schlafdecken

empfehlen in großer Auswahl

J. G. Glanbig

## Unser Reichstagskandidat Herr Major a. D. Lettre

Rittergutsbesitzer in Neudorf wird sich am

Wittwoch, d. 13. Dezember abends 8 Uhr

## „Hotel z. Post“ hier

den Wählern vorstellen und vor ihnen seinen politischen Standpunkt darlegen.

Alle reichstreuken Wähler werden zu dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des konservativen Vereins

## Konsum-Verein Kemberg und Umgegend

G. G. m. b. H.

## Bilanz vom 31. Oktober 1911

Kassenbestand	4342	42	Geschaftsguthaben der	6029	55
Barenland	10230	40	bleibenden Mitglieder		
Hausgrundstück	5600		Geschaftsguthaben der	251	24
Inventar	688	79	auscheidenden Mitgl.	2382	42
Rantion	800		Reservefonds	326	49
			Dispositionsfonds	500	—
			Darlehen	5300	—
			Fausantelle	800	—
			Rantion	800	—
			Dividende	6051	91
	21641	61		21641	61

## Mitgliederbewegung:

Am Anfang des Geschäftsjahres betrug die Mitgliederzahl 218

Am Laufe des Jahres neu eingetreten 29

Mit dem Ende des Geschäftsjahres schieben aus durch Tod 3

Mit dem Ende des Geschäftsjahres schieben aus durch Ausschluss 9

Es werden in das neue Geschäftsjahr übernommen 235

Das Geschäftsjahres hat sich um M. 756,56 vermehrt. Die Gesamtsumme hat sich um M. 510 vermehrt und haben die Mitglieder am Ende des Geschäftsjahres für M. 7050,00 Haftsumme aufgenommen.

## Konsumverein Kemberg und Umgegend G. G. m. b. H.

Der Vorstand

Bedier. Großhoff, Juhn.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt für die Nr. 1 bis 150 am Freitag, den 15. Dezember und für die Nr. 151 bis 311 am Sonnabend, den 16. Dezember von nachmittags 1 bis 6 Uhr

Lehnhauerstraße 74a.

## Universität Dozent em. Dr. Dr. F. u. K. Freytag

Einziger Zahnarzt in Torgau

Leipzigerstrasse 4

Eprechtunde 9-1, 3-6

## Maschinenriderei

in empfehlende Erinnerung

Frau Max Richter

Notteerstraße 121

## Kaffee-Mischung

„Spezial“

gut im Geschmack, 4 Pfd. 90 Pfg.

empfehlen August Hahn

Wittenberger Aktienbier ist das befehmlichste und geschmackreife.

## Martha Weise

Otto Heinrich

Dekorationsmaler

Verlobte

Kemberg Berlin

Dezember 1911

## Zurückziehen Hat

Klage, Einpruchs-, Zwangsvollstreckungsschriften, Kauf-Verträge, Testamente, Vormundchaftsachen, Konten- und Zwangsversteigerungssachen

Wittwachs u. Freitag

in Naumanns Restaurant

Lehmann, Landgericht-Str. a. D.